



Gletscherspalten

Mitteilungen für die Mitglieder der
Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins

Gegründet 1876

April 1973

Nr. 2 / 32. Jahrgang

Postscheck: Köln 3890-504 - Bankkonto: Delbrück & Co., Köln, Nr. 360354
Stadtparkasse Köln 290 522 89 - Dresdner Bank 64 04 299
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Köln, Gereonshof 49 - Fernruf 23 27 55
Vom 1. 4.—1. 10. Montag, Dienstag und Donnerstag von 15.30 bis 18.30 Uhr
Vom 1. 10.—1. 4. Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr
Bücherei: Öffnungszeit nur Montag von 18.30 bis 20.00 Uhr

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung vom 14. Februar 1973 hatte eine außerordentliche Zusammenkunft beschlossen, die sich ausschließlich mit der Frage der Errichtung eines weiteren Bergsteigerstützpunktes befassen soll.

Diese außerordentliche Mitgliederversammlung findet am

*Donnerstag, dem 26. April 1973 um 19.30 Uhr
in der „Brücke“, Köln, Hahnenstr. 6, statt.*

Alle Angehörigen der Sektion sind hierzu herzlich eingeladen. Da die Beratung der Tagesordnungspunkte wichtige Entscheidungen für die zukünftige Arbeit unserer Sektion beinhaltet, erwarten wir eine rege Teilnahme unserer Mitglieder und bitten um Vormerkung dieses Termines.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über den Standort eines neuen Bergsteigerstützpunktes
2. Beschlußfassung über die Finanzierung zur Errichtung eines neuen Bergsteigerstützpunktes
3. Verschiedenes

Die Besucher der außerordentlichen Mitgliederversammlung werden gebeten, sich in die Anwesenheitsliste, die am Saaleingang ausliegt, einzuschreiben. Bitte bringen Sie Ihren AV-Ausweis mit als Legitimation zur Ausübung der Stimmrechte.

Dr. Dries, Vorsitzender

Standort des neuen Bergsteigerstützpunktes

Die Mitgliederversammlung 1971 hatte sich mit Mehrheit dafür ausgesprochen, daß der Vorstand die Möglichkeiten für die Errichtung eines Stützpunktes (kleine Hütte) auf dem Weg zur Hochsilvretta prüfen solle. Die Mitgliederversammlung 1972 konkretisierte diese Planungen besonders im Hinblick auf Größe und finanziellen Umfang dieses Projektes. Bei den verschiedenen Erkundungen und Erörterungen kristallisierten zwei Gebiete sich als möglicher Standort für diesen Stützpunkt heraus, einmal der Hexensee und zum anderen die Fliesser Stieralpe.

Zur Klärung der Standort- und Finanzierungsfrage hat die Mitgliederversammlung 1973 nun die Einberufung einer außerordentlichen Zusammenkunft beschlossen.

Der Vorstand hat sich zur Vorbereitung dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung sehr eingehend mit der Frage des Standortes für einen neuen Bergsteigerstützpunkt befaßt.

Er beauftragte den Hütten- und Wegeausschuß sich mit der Problematik zu befassen. Am 22. 3. 73 haben die Herren Clemens, Herrmann, Mayr, Stein, Stöppler und Vorweg nochmals ausführlich die Entwicklung des Projektes, die Beschlüsse der Mitgliederversammlung 1971, den 1972 erweiterten Planungsauftrag, den Schriftwechsel mit dem Hauptverein München sowie die Ergebnisse der verschiedenen Erkundungsfahrten beraten und folgenden Beschluß einstimmig gefaßt:

„Der Hüttenausschuß hat nachstehende Kriterien erarbeitet und empfiehlt dem Vorstand bzw. der Mitgliederversammlung den Bau eines Bergsteigerstützpunktes im Bereich des Hexensees. Dieser Stützpunkt soll eine 1. Etappe des geplanten Weges zur Heidelberger Hütte und Ausgangspunkt für die Betreuung des erweiterten Arbeitsgebietes werden.“

Der Vorstand hat dieses Votum und insbesondere auch die Gegenüberstellung von Kriterien für die beiden vorgeschlagenen Standorte erörtert und gibt diesen Beschluß des Hütten- und Wegeausschusses ebenfalls einstimmig als Empfehlung an die außerordentliche Mitgliederversammlung weiter.

Zusammenstellung von Kriterien

Für die Errichtung eines neuen Bergsteigerstützpunktes liegen für den Standort zwei Vorschläge vor:

1. Die Hütte Nähe Hexensee — ihr Standort leitet sich von der Festlegung unseres Arbeitsgebietes bis zur Schweizer Grenze ab (Übergang zur Heidelberger Hütte) und stellt einen Bergsteigerstützpunkt neben Kölner Haus und Ascherhütte dar.
2. Der Stützpunkt im Bereich Fliesser Stieralpe auf Punkt 2680 im Zentrum unseres neuen erweiterten Arbeitsgebietes wurde unter dem Gesichtspunkt der Dritteilung der Wegstrecke Kölner Haus—Heidelberger Hütte des sogenannten noch zu erstellenden Kölner Höhenweges geplant.

Der Hütten- und Wegeausschuß unserer Sektion erarbeitete folgende vergleichende Kriterien:

	Hütte am Hexensee	Hütte Fließler Stieralpe
Landschaft:	Weitsicht Öztaler Seitenmoräne begrünt	Weitsicht Öztaler Schotter teilweise begrünt, Sumpfwiese
Bergsteiger Möglichkeiten:	Hexenkopf, Ochsenkopf, Frudigerkopf, Masnerkopf, Arrezköpfe, Blaue Talrücken Hexensee	Bürkelkopf, Ochsenkopf, Frudigerkopf, Kreuzjoch, Vesulspitz

Zuwege v. Tal:	nur Sommer: Masnerbachtal, 8 Std. von Wand So. und Wi. Kölner Haus 4 Std.	ganzjährig: Zanderstal von Spiss 5 Std. und Kölner Haus 7 Std.
Höhe über N. N.:	2600 m	2680 m
Sonnenlage:	ganztägig gut	ganztätig gut
Schnee- verhältnisse im spät. Frühjahr:	Schnee bleibt stellenweise in der näheren Umgebung länger liegen als Standort Fließler Stieralpe	schneefrei
Wintersport:	gutes Tourenziel, Stützpunkt auf dem Weg zur Alp Trida	gutes Tourenziel, jedoch weiträumige Umgehung im Bereich des Ochsenkopfes, Stützpunkt auf dem Weg zur Alp Trida
Skilauf zur Alp Trida:	Stützpunkt zu nahe am Kölner Haus, Lage für den Gefahrenfall gut	Lage gut, im Gefahrenfall zu weit vom Kölner Haus
Sommertouren:	Stützpunkt zur Hochsilvretta unter Einbeziehung zweier anderer Stützpunkte	Stützpunkt zur Hochsilvretta unter Einbeziehung eines anderer Stützpunktes
Wegebau:	bis zum Arrezjoch führt ein gut markierter Weg, von hier aus ist noch zu markieren.	
Entfernung zu Nachbarhütten:	Kölner Haus 4 Std. Ascher Hütte 6 Std. Alp Trida 8 Std. Idalpe 10 Std. (Seilbahnstation)	Kölner Haus 7 Std. Ascher Hütte 9 Std. Alp Trida 4 Std. Idalpe 7 Std. (Seilbahnstation)
Hüttenversorgung:	Hubschrauber oder 3 Std. vom Lazid für Träger	(Hubschrauber) Pkw bis Fließler Stieralpe und 2 Std. für Träger
Lawinen:	Es muß ein Lawinengutachten erbracht werden.	
Wasser und Abwasser:	Wasser in beiden Fällen vorhanden, Wasserrechte für Hexensee vorhanden, für die Fliesser Stieralpe müssen sie erworben werden, die Abwasserbeseitigung ist bei beiden Standorten im Rahmen des Baugesuchs zu klären.	
Hüttenbauart:	geschlossen	teils offen: Vorraum offen Hüttenteil mit DAV-Schlüssel bedingte Aufsicht erforderlich
Bewachung und Bewirtschaftung:	ist vertragliche Aufgabe des Hüttenwirtes vom Kölner Haus	
Hütten- frequenzierung:	da näher am Kölner Haus, höhere Besucherzahlen durch Tagesgäste vom K. H. zu erwarten	evtl. zu erwartender Talbesuch von Spiss

Zukünftiges Erholungsgebiet von Touristen:	nein	eine entsprechende Anfrage liegt dem Landesplanungsamt Innsbruck vor
Grundstück:		
Pacht:	ja, 10 öS pro Jahr/ha	ja, 100 öS pro Jahr/500 m ²
* Größe:	1000 m ²	500 m ² (weiterer Zukauf möglich)
	entsprechende Entschlüsse hierüber liegen von den jeweiligen Gemeinderäten vor und sind nachfolgend veröffentlicht.	
Möglicher Hüttenan- kauf in der Nachbarschaft:	Masner Stieralpe 2338 m ca. 3 Std. vom K. H.	Zollhütten 2700 m ca. 8 Std. vom K. H. Unter Einbeziehung dieser Zollhütte und der Hütte am Hexensee in des Wegenetz zur Hochsilvretta ist der Streckenabschnitt Kölner Haus — Idalpe etwa gedrittelt
Baukosten:	bei gleicher Projetausführung etwa gleiche Kosten.	

Beschlüsse der Gemeinderäte Spiss und Serfaus zur Errichtung eines Bergsteigerstützpunktes in ihrem Gebiet

Standort am Hexensee:

Gemeinde Serfaus

16. Oktober 1972

In der Anlage übermitteln wir Ihnen einen Auszug von der Gemeinderatssitzung vom 13. 10. 1972, betreff Grundabtretung am Hexensee.

„Dem Ansuchen der Sektion Rheinland-Köln um Überlassung von 1000² Grund am Hexensee für den Bau einer Unterkunftshütte wird folgendermaßen stattgegeben:

Der beantragte Grund wird auf 99 Jahre um einen Pachtpreis von 10,— S pro Jahr an die Sektion Rheinland-Köln verpachtet. Der geplanten Wasserefassung und Errichtung einer Brunnenstube wird zugestimmt. Die Abwasserfrage muß anlässlich der Bauverhandlung geklärt werden.“

Standort Fliesser Stieralpe:

Gemeinde Spiss

31. Juli 1972

Der Gemeinderat von Spiss besprach in seiner Sitzung vom 29. 7. 1972 Ihr Projekt. Er zeigte sich dafür sehr aufgeschlossen und faßte folgenden Beschluß:

„Der Gemeinderat begrüßt, daß die Sektion Rheinland-Köln oberhalb der Fliesser Stieralpe einen Stützpunkt bauen will, der eine Notunterkunft für hochalpine Skifahrer und Wanderer bietet.“

Gemeinde Fließ

Betr. Grundüberlassung in Zanders

6. Oktober 1972

Die Gemeinde Fließ beantwortet Ihre Anfrage und teilt Ihnen mit, daß sich der Gemeinderat von Fließ mit dieser Angelegenheit befaßt hat. Der Gemeinderat beschloß, an Sie 500 m² Grund pachtweise, zu überlassen. Auf diesem Grund ist die Errichtung der von Ihnen geplanten Rasthütte möglich. Ein Grundverkauf ist von der Gemeinde Fließ nicht beabsichtigt. Der jährliche Pachtschilling wurde mit hundert Schilling festgesetzt.

Zum besseren Verständnis und für die Beratungen der außerordentlichen Mitgliederversammlung haben wir in dieser Ausgabe der Gletscherspalten einmal eine Geländekarte für das Gebiet zwischen Kölner Haus und Heidelberger Hütte abgedruckt, in der die beiden möglichen Standorte für einen Stützpunkt gekennzeichnet sind, sowie zum anderen einen ersten Architekten-Entwurf für die bauliche Gestaltung dieser Unterkunftshütte.

Finanzierung eines Bergsteigerstützpunktes

Über den Umfang der entstehenden Baukosten und die Möglichkeiten ihrer Finanzierung wird der Vorstand der außerordentlichen Mitgliederversammlung entsprechende Vorschläge unterbreiten.

Mitgliederversammlung 1973 — ein Abschnitt in der Geschichte unserer Sektion?

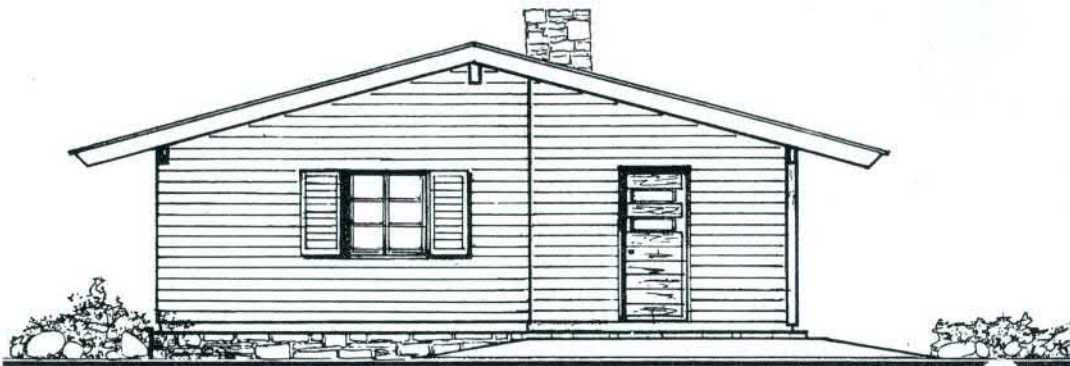
Am 14. Februar fand in der Wolkenburg die diesjährige Mitgliederversammlung der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins (DAV) statt, an der 145 stimmberechtigte Mitglieder teilnahmen.

Der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Schmidt-Thomé begrüßte die Anwesenden und dankte ihnen für ihr Erscheinen. Nach einem schweigenden Gedenken für die im Jahre 1972 verstorbenen Mitglieder der Sektion, der Ehrung der Senioren und der Verlesung des Protokolls der Mitgliederversammlung 1972 gab der Vorstand seinen Rechenschaftsbericht. Zunächst wurde festgestellt, daß die Mitgliederzahl im Jahre 1972 um 213 auf 2600 angestiegen war. Sodann hielten die verschiedenen Vorstandsmitglieder Referate über die einzelnen Tätigkeitsbereiche, über die wir an anderer Stelle ausführlich berichten.

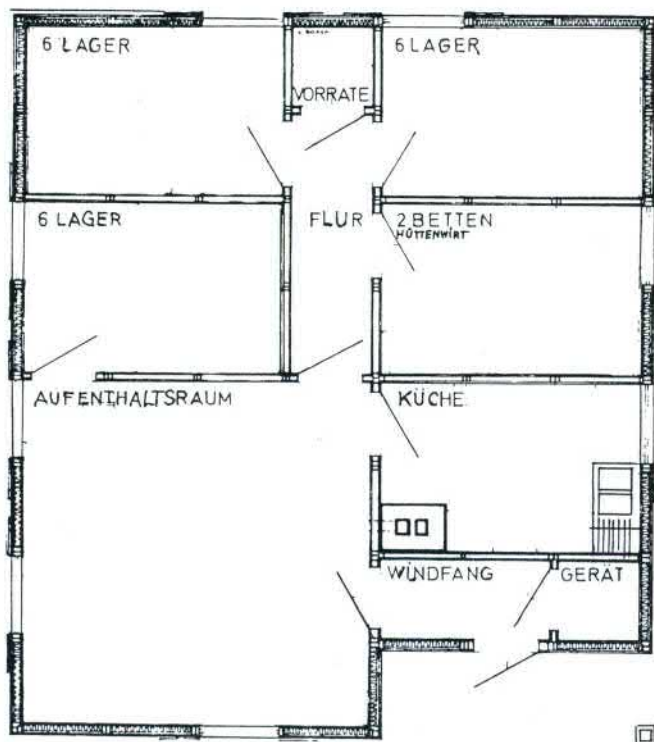
Besonders zu erwähnen ist die Diskussion über den Standort des neugeplanten Bergsteigerstützpunktes, für den sich zwei Alternativvorschläge ergaben. Da an diesem Abend keine endgültige Entscheidung getroffen werden konnte, wurde beschlossen, diesen Punkt in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ausführlich zu behandeln.

Im anschließenden Kassenbericht führte Herr Apt u. a. aus, daß sowohl für das Kölner Haus als auch für das Eifelhaus in Blens ein Überschuß zu verzeichnen sei. Der Antrag für den Haushaltsvoranschlag 1973 und die Beitragsfestsetzung 1973 wurde mit einer Enthaltung angenommen. Herr Apt erläuterte die Gründe für die Anhebung der Beiträge für B-Mitglieder von 22,— DM auf 25,— DM, der von den anwesenden Mitgliedern mit großer Mehrheit zugestimmt wurde. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

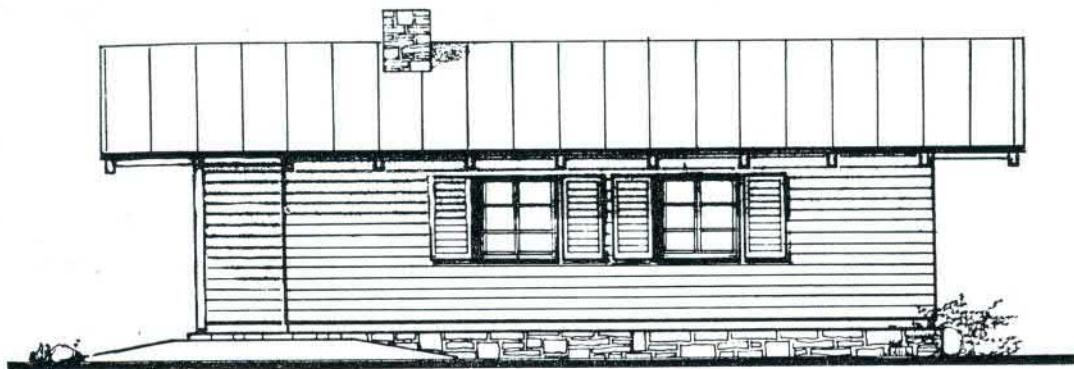
In einem weiteren Tagesordnungspunkt diskutierten die Mitglieder den Entwurf einer Satzungsänderung, die durch die Herausgabe einer Mustersatzung des DAV



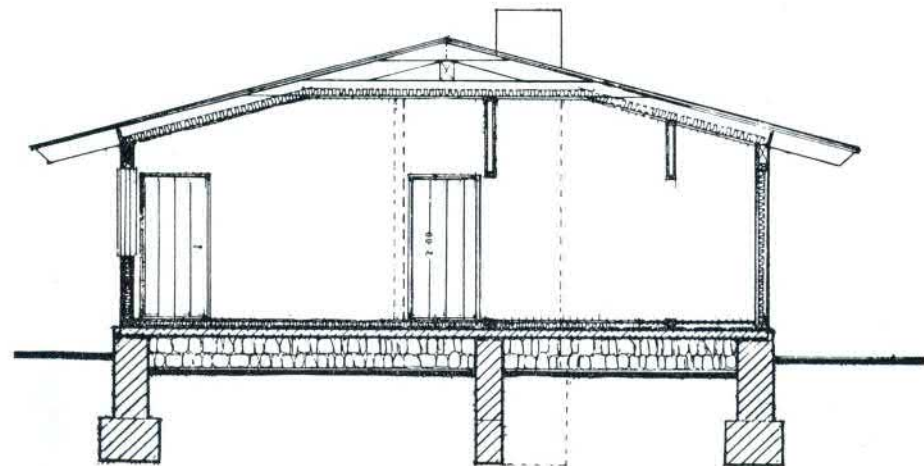
Giebelansicht



Grundriß



Seitenansicht



Schnitt

notwendig geworden war und der in der dann folgenden Abstimmung angenommen wurde. Die neue Satzung ist als Sonderdruck in der Geschäftsstelle vorrätig. Mittelpunkt des Abends war die Neuwahl des Vorstandes. Herr Dr. Schmidt-Thomé, der acht Jahre als Vorsitzender der Sektion gewirkt hatte, erklärte seine Absicht, wegen beruflicher Belastung nicht mehr für das Amt des 1. Vorsitzenden kandidieren zu wollen. Anschließend trat der gesamte Vorstand zurück, um den Bestimmungen für eine Neuwahl, gemäß der Satzung, gerecht zu werden.

Bei der dann folgenden geheimen Abstimmung wurde Herr Dr. Dries zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er dankte den Anwesenden, insbesondere dem bisherigen 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. Schmidt-Thomé. Als Stellvertreter wählten die anwesenden Mitglieder geheim Herrn Karstedt (87 Stimmen) und Herrn Clemens (85 Stimmen). Die übrigen Mitglieder des Vorstandes wurden durch Handaufheben gewählt. So wurden Herr Vorweg und Herr Apt erster und zweiter Schatzmeister, Herr Horst und Herr Mayr erster und zweiter Schriftführer. Vertreter der Sektionsjugend wurde Herr Wagner. Als Beisitzer wurden en bloc gewählt: Maria Becker, Erik Bettermann, Anno Diemer, Kurt Gleiss, Wolf Henschel, Heinz Armin Herrmann, Günter Kobiolka, Herbert Lerho, Erwin Liesack, Karin Spiegel, Manfred Stein und Edi Stöppel. Als Rechnungsprüfer wurden Herr Dunisch und Dipl.-Ing. Wagner einstimmig wiedergewählt. Der Ältestenrat setzt sich aus den Mitgliedern Brockmüller, Kasslepe, Dr. Kunert und Dr. Schmidt-Thomé zusammen. Ein fünftes Mitglied wird der Vorstand aus seiner Mitte bestimmen.

Die Mitglieder des Vorstandes haben bei ihrer ersten gemeinsamen Sitzung die verschiedenen Aufgabenbereiche untereinander aufgeteilt; die näheren Einzelheiten sind der am Schluß dieses Heftes veröffentlichten Liste zu entnehmen.

Zur Koordinierung und Intensivierung der Arbeit hat der Vorstand weiterhin vier Ausschüsse eingerichtet, die sich mit übergeordneten Fragen zur Entlastung des Vorstandes befassen sollen. Gleichzeitig wurden Vorstandsbeauftragte für diese Ausschüsse benannt:

- Ausschuß „Alpines Arbeitsgebiet“ (Kölner Haus und Wege), Herr Clemens
- Ausschuß „Eifelheim“, Herr Lerho
- Ausschuß „Öffentlichkeitsarbeit“, Herr Bettermann
- Ausschuß „Jugendarbeit“, Herr Robert Wagner
- Ausschuß „Koordination alpiner Fahrten“ (Klettergruppe, Jugendgruppe, Wandergruppe), Herr Kobiolka

Was war 1972

Bei der Mitgliederversammlung der Sektion im Februar 1973 gaben die einzelnen Mitglieder des Vorstandes einen Überblick über die verschiedenen Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr durchgeführt wurden. Der Platz in den Gletscherpalten läßt es leider nicht zu, die Berichte in ihrer Gesamtheit zu veröffentlichen. Wir haben uns deshalb auf die Passagen beschränkt, die nach Meinung der Redaktion besonders charakteristisch waren und Ausblicke für die Arbeit in den kommenden zwölf Monaten beinhalten.

Jahresbericht der Wandergruppe

Was sich bereits in den Vorjahren abzuzeichnen begann, ist im Jahre 1972 deutlicher in Erscheinung getreten — die Zahl der Teilnehmer an Wanderungen ist

weiter gestiegen. Besonders deutlich zeigte es sich bei den Mehrtageswanderungen.

An 29 ausgeschriebenen Wanderungen nahmen insgesamt 687 Wanderfreunde teil, davon 351 Damen und 336 Herren. Durchgeführt wurden 1 Viertageswanderung über Ostern an die Saarschleife, 3 Dreitage-, 2 Zweitage-, 1 Sternwanderung und eine Wanderung mit Kindern. Nachdem sich bereits in den Vorjahren zu den Nachbarsektionen ein sehr gutes Verhältnis entwickelt hatte, haben wir im vergangenen Jahr eine gemeinsame Wanderung mit der Sektion Düren durchgeführt, die sehr viel Anklang gefunden hat und in diesem Jahr wiederholt wird.

Erstmals führte die Wandergruppe im vergangenen Jahr ein Frühlingsfest durch. Gute Musik, eine Tombola und Folklore begeisterten die Teilnehmer, unter denen wir auch die Vorstände der Nachbarsektionen mit ihren Damen begrüßen konnten. Zum Abschluß des Jahres fand das schon fast traditionelle Nikolausfest statt. Nach der Vorführung einiger Dias des abgelaufenen Wanderjahres gab es neben einer Verlosung mit herrlichen Preisen eine zünftige Umrahmung musikalischer und folkloristischer Art.

Zum Abschluß meiner Ausführungen möchte ich allen Wanderfreunden und vor allem allen Wanderführern für ihren Einsatz danken. Besonderer Dank gilt aber Familie Hartmansberger für den nimmermüden Einsatz für die Belange der Wandergruppe.

Wolf Henschel

Klettergruppe

Die Klettergruppe konnte auch im letzten Jahr ein interessantes und umfangreiches Programm anbieten. Der alljährliche Kursus für Anfänger, der regen Zuspruch gefunden hat, ist inzwischen fester Bestandteil geworden und hat viele mit dem Klettersport vertraut gemacht (Termine für 1973 bestehen bereits). Als wissenswerte Ergänzung konnte in Zusammenarbeit mit dem Arbeiter-Samariterbund ein Erste-Hilfe-Kursus angeboten werden.

Im Rahmen des Winterprogramms des DAV gab es diesmal im März 1972 ein Wiedersehen mit der vertrauten Unterkunft am Sellaiaß. Das Urlaubsprogramm vermittelte Möglichkeiten zum Besuch verschiedener Gebiete in den Alpen und manches langersehnte Ziel, sei es eine Wand, ein Gipfel oder ein Viertausender der Westalpen, wurde endlich Wirklichkeit.

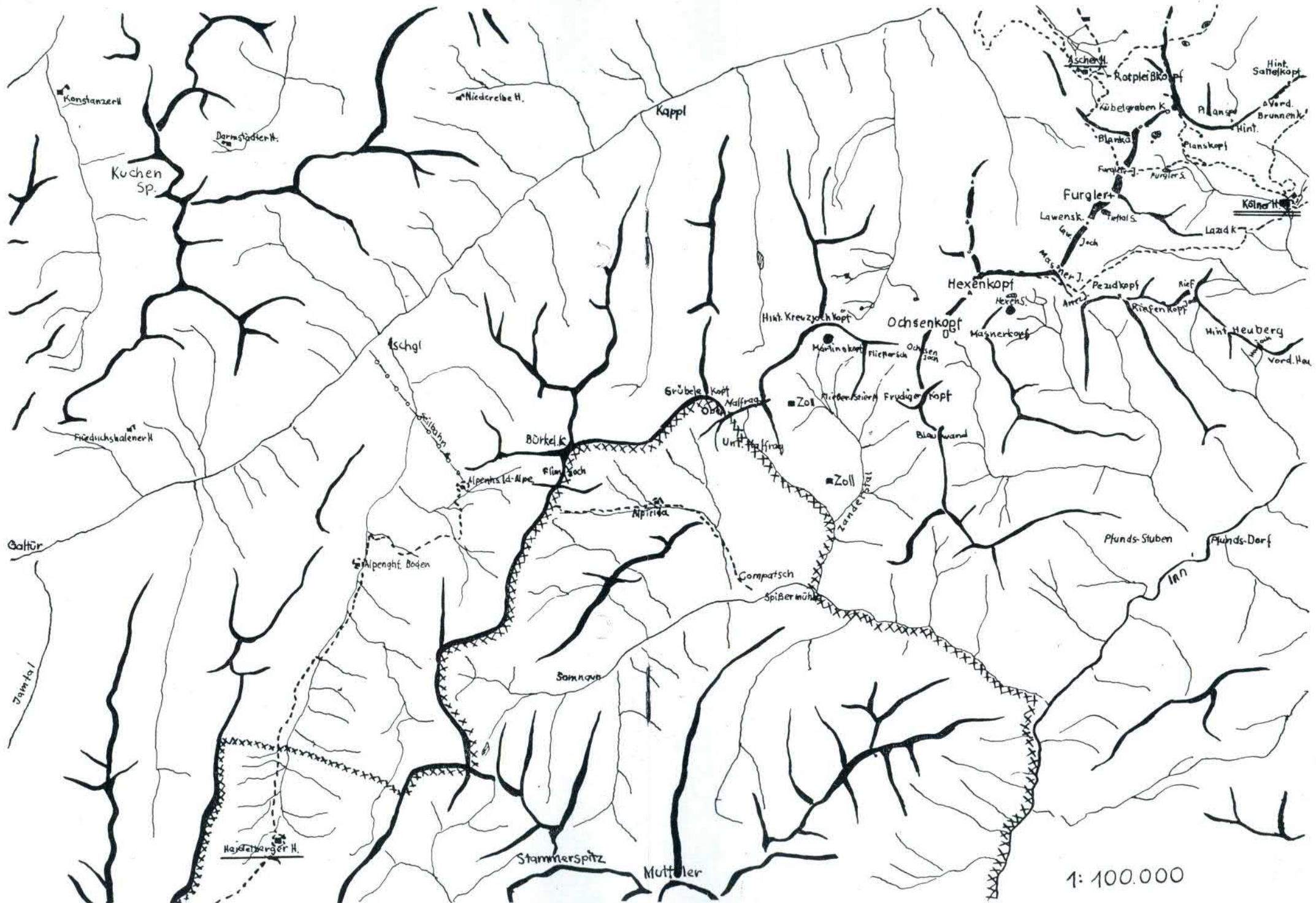
Erwin Liesack

Winterfahrten 1972

Über den Rheinisch-Westfälischen Sektionenverband wurden im vergangenen Jahr von unserer Sektion mehrere Fahrten ausgeschrieben und auch erfolgreich durchgeführt. An der Fahrt nach Rifugio Valentino/Dolomiten/Sellajoch für 20 Teilnehmer (Anfänger, Fortgeschrittene und Tourenläufer) vom 26. Februar bis 11. März unter Leitung von Herrn Kurt Gleiss, nahmen 18 Personen, davon 12 aus unserer Sektion teil. Es wurden gute Schneeverhältnisse angetroffen, die durch Neuschnee laufend verbessert wurden.

Für die Jugendfahrt zum Kölner Haus für 35 Teilnehmer vom 18. März bis 3. April bestand reges Interesse. An der Fahrt nahmen 41 Personen, davon 9 Erwachsene und 7 Mädchen sowie 20 Jungen im Alter von 9–17 Jahren, 29 Teilnehmer aus unserer Sektion teil. In der ersten Woche waren die Schneeverhältnisse zufriedenstellend, in der zweiten Woche waren die Schneeverhältnisse durch Föhnneinbruch

„Architektenentwurf für einen neuen Bergsteigerstützpunkt“



1: 100.000

und Sonnenbestrahlung schlecht. Es konnten nur noch die Nordhänge befahren werden.

Für 1973 wurden ausgeschrieben: Fahrt nach Madonna di Campiglio/Dolomiten vom 3.-24. März, wieder unter Leitung von Herrn Emil Lenhard, und Jugendfahrt zum Kölner Haus vom 7. bis 23. April unter Leitung von Herrn Kurt Gleiss.

Kurt Gleiss

Turngruppe 1972

Im vergangenen Jahr wurde wieder jeden Dienstagabend von der Sektions-Turngruppe tüchtig Schweiß vergossen.

Herr Dipl.-Sportlehrer Heiner Brinkmann leitet die Abende in bewährter Weise seit nunmehr 18 Jahren. Wir danken ihm für seine Treue und seinen Einsatz. Durch Laufen, Gymnastik und Spiele hält er uns fit für die Bergfahrten im Sommer und Winter. Außerdem finden wir einen guten körperlichen Ausgleich zum Berufsleben.

In letzter Zeit ist die Beteiligung stark gewachsen, so daß es schwierig wurde, ein abwechslungsreiches Programm durchzuführen. Bei zum Teil über 40 Teilnehmern erscheint eine größere Halle erforderlich, um gegenseitige Behinderungen zu verringern. Wir hoffen, daß unser entsprechender Antrag an den Vorstand in dieser Hinsicht Abhilfe schaffen kann.

Nach dem Sport wird die verlorene Feuchtigkeit am Stammtisch mit Kölsch wieder aufgefüllt. So kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Ein Teil der Gruppe traf sich zu einem Wochenende in Blens und zu einer 2tägigen Herbstwanderung an der Mosel. Mit sonntäglichen Volleyballspielen im Grüngürtel wird das Fitness-Programm noch erweitert.

Karin Spiegel

Arbeit des Wegewarts

Mit den Arbeiten des letzten Sommers kann das Wegenetz oberhalb des K. H. in seinem Umfang als abgeschlossen angesehen werden. Außer seiner Erhaltung bleibt uns nun die Fortführung des Kölner Höhenweges von der Scheid über Masnerjoch, Lexensattel in das uns neu zugesprochene Arbeitsgebiet bis zur Schweizer Grenze. Hierzu folgendes:

In der „Niederschrift der Vorstandssitzung vom 30. 11. 1966“ heißt es: „Herr Brockmüller wird beauftragt, Vorarbeiten zur Sicherung unseres Arbeitsgebietes bei der Fliesser Stieralpe in Hinblick auf die geplante Errichtung einer Biwackschachtel in Angriff zu nehmen und gegebenenfalls bei der Gemeinde Fliess vorzufühlen, ob der Kauf von Grund und Boden später möglich ist.“

Der Zweck der Hütte soll in erster Linie sein, das K. H. und die Ascher Hütte für Hüttenwanderer über Idalpe und Heidelberger Hütte an das Netz der Silvrettahütten anzuschließen und für Skiläufer die Große Samnaun-Hochfahrt zu sichern. Gedacht ist an eine unbewirtschaftete Hütte mit einem durch AV-Schlüssel zugänglichen Hauptraum mit etwa 8 Betten und einem unverschlossenen Vorraum mit 4 Lagern, eine Anordnung, die sich anderweit bewährt hat, z. B. bei der Anton-Renk-Hütte der Sektion Aachen, die ja dem K. H. an der anderen Innenseite gegenüber liegt.

Am 17. 3. 1971 teilte der Hauptausschuß in München mit, daß uns die Erweiterung des Arbeitsgebietes bis zur Schweizer Grenze endgültig genehmigt sei, nachdem sich bei Umfragen bei anderen deutschen Sektionen und auch beim ÖAV keine

andern Ansprüche ergeben hätten. Daraufhin besuchte ich am 20. und 23. Juli 1972 zusammen mit Herrn Manfred Stein die Gemeindevertreter in Spiss und Fliess, die beide unser Vorhaben begrüßten.

Am 6. 10. 1972 teilte uns dann das Gemeindeamt Fliess mit, daß der Gemeinderat beschlossen hat, uns ein geeignetes Gelände zum Bau einer Rasthütte zu überlassen.

Hiermit ist die mir gestellte Aufgabe erfüllt. Sie war seinerzeit der einzige Grund, weshalb ich in den Sektionsvorstand eintrat. Aber auch die anderen Aufgaben habe ich in den vergangenen 7 Jahren stets mit Freude ausgeführt und ich danke allen denen von Ihnen, die mich dabei mit Rat und Tat unterstützt haben. *Brockmüller*

Eifelhütte Blens

Es sind 1972 insgesamt 1825 Übernachtungen, davon 1444 von Mitgliedern der Sektion Rheinland-Köln, 217 Übernachtungen von Angehörigen der Sektionsmitglieder und 164 von Gästen zu verzeichnen. Die Sektion bemüht sich z. Z., für die örtliche Hausaufsicht und die Putzarbeiten qualifizierte Nachfolger zu finden, da die bisherigen Mitarbeiter ihre Arbeit leider nicht mehr fortführen können. Ein Erfolg wird in den Gletscherspalten mitgeteilt werden. *Herbert Lerho*

DAV-Bücherei

Im Jahre 1972 wurden von ca. 140 Lesern 430 Berg-Führer, 110 Karten und 850 sonstige Bücher entliehen.

Die für das Jahr 1973 geplante Aufstellung der in den letzten Jahren angeschafften Bücher und Führer soll den Mitgliedern als Informationsquelle dienen und wird rechtzeitig in den Gletscherspalten angekündigt. *Maria Becker*

Jugendarbeit der Sektion Rheinland-Köln 1972

Jugend des Deutschen Alpenvereins, das sind nicht nur kniebundbehoste Mädchen und Jünglinge, die – soeben der Pubertät entronnen – der alpinen Idee als ihrem Idol nachjagen, das sind ebenso nicht nur spätsiebzehnjährige Rocker oder APO-Jünger, sondern das sind erst einmal junge Leute zwischen 10 und 25 Jahren, die sowohl gerne zum Bergsteigen und Skilaufen fahren als auch interessiert in unserem Kreis mitmachen, unser Programm gestalten und tragen.

Infoabende

Zentrum unserer Jugend sind nach wie vor unsere Infoabende, unsere Treffen jeden ersten Mittwoch im Monat, zu denen 1972 jeweils ca. 60 Jugendliche aus Köln und Umgebung in die Geschäftsstelle kamen: zum persönlichen Gedankenaustausch und zu den Informationsthemen der Abende, die sowohl dem alpinen Bereich als auch Randgebieten entnommen wurden. Wir diskutierten sowohl mit Sektionsmitgliedern über Hüttenbaualternativen der Sektion Köln als auch mit einem Referenten des Bundesinnenministeriums über Umweltschutz und Umweltpolitik. Wir sahen und hörten ebenso interessiert den Vortrag eines Kölner Expeditionshasen über eine Skidurchquerung Lapplands wie den atemberaubenden Bild- und Filmbericht von Kölner Fallschirmspringern, die das zum Hobby haben, was wir möglichst vermeiden, nämlich auf Gletscher hinunterzuspringen, allerdings mit Fallschirm. Aktiv gestalteten unsere Mitglieder die Abende, indem sie an Hand von Dias über ihre Urlaubsfahrten berichteten oder über Ausrüstung, Verpflegung und Tourenvorbereitung informierten, ergänzt durch Filme zum Thema „Gefahren

Vorstand der Sektion Rheinland-Köln 1973—1976

Telefon Nr.

Vorsitzender:	Dr. Karl-Heinz Dries	5000 Köln, Romain-Rolland-Str. 10	p. 02 21 / 84 18 11 d. 02 21 / 20 66-343 / 415
stellv. Vorsitzende:			
Hüttenwart	Herbert Clemens	5040 Brühl, Liblarer Str. 122	p. 0 22 32 / 52 03 d. 02 21 / 23 33 71
Vortragsreferent	Günther Karstedt	5000 Köln 51, Heidekaul 13	02 21 / 38 00 61: Ap. 25 über Tonband Rückruf erfolgt
Schatzmeister	Hans Vorweg	5060 Bensberg, Buchenzweigweg 21	p. 0 22 04 / 6 37 81 d. 02 21 / 23 41 45
stellv. Schatzmeister	Walter Apt	5000 Köln 91, Appenweiler Str. 6	02 21 / 87 46 48
Schriftführer	Karl Horst	5050 Porz-Gremberghoven, Breitenbachstr. 23	p. 0 22 03 / 5 41 95 d. 02 21 / 77 20 54 53
stellv. Schriftführer	Karl Mayr	5000 Köln 60, Stammheimer Str. 50	p. 02 21 / 76 11 98 d. 02 21 / 20 90-383
Jugendreferent	Robert Wagner	5062 Hoffnungsthal, Am Mittelberg 4	0 22 05 7 51 96
Bücherei	Frau Maria Becker	5000 Köln 60, Florastr. 190	02 21 / 72 33 23
Öffentlichkeitsarbeit — Gletscherspalten	Erik Böttgermann	5038 Rodenkirchen, Roonstr. 7	p. 02 21 / 30 44 05 d. 0 22 21 / 28 11 02
stellv. Jugendreferent	Anno Diemer	5000 Köln 30, Nussbaumer Str. 252	02 21 / 55 52 10
Skiwart	Kurt Gleiss	5000 Köln 41, Frangenheimstr. 23	02 21 / 41 75 08
Wanderwart	Wolf Henschel	5000 Köln 91, Deisterweg 9	d. 02 21 / 72 83-25 06
techn. Hüttenwart	Heinz Armin Herrmann	5042 Pulheim, Ostring 51 a	p. 0 22 38 / 51 277
Kletterwart	Günter Kobiolka	5047 Wesseling, Hubertusstr. 44 a	—
Eifelheim	Herbert Lerho	5000 Köln 30, Simarplatz 9	02 21 / 55 28 95
stellv. Kletterwart	Erwin Liesack	5000 Köln 41, Eupener Str. 8	d. 02 21 / 57 29-224
Turnen	Frau Karin Spiegel	5000 Köln 41, Linzer Str. 38	02 21 / 42 68 63
Wegewart	Manfred Stein	5075 Richerzhagen über Bechen	0 22 83 / 311
Tourenwart	Edi Stöppler	5000 Köln 1, Neusser Str. 35	02 21 / 72 73 76
Rechnungsprüfer	Paul Dunisch	5000 Köln 41, Sülzgürtel 55	02 21 / 43 73 93
	Erhard Wagner	5000 Köln 91, Idunastr. 4	02 21 / 86 13 50
Geschäftsführerin	Frau Cieslewicz	5000 Köln 1, Gereonshof 49	p. 02 21 / 51 12 84 d. 02 21 / 23 27 55

Bibliothek
des
Deutschen Alpenvereins